



PRESSEMITTEILUNG

16. April 2007

6. Leipzig-Open 9-Ball – Poolbillard-Turnier voller Erfolg, Vorjahressieger Michael Lisso kann seinen 1. Platz verteidigen

Am Ostersonntag trafen sich im Billardtreffpunkt *Pool* in Leipzig über 100 Poolbillard-Sportler, um im 9-Ball gegeneinander anzutreten. Aufgrund der hohen Anzahl an Teilnehmern, die ohne Voranmeldung in der Hoffnung angereist waren, dass einige der angemeldeten Spieler nicht kommen würden, wurde das Starterfeld spontan von 96 auf 108 Spieler erhöht. Die Vorrunde wurde dann in 16 Gruppen à 6 bzw. 7 Spielern ausgetragen. Die beiden Besten einer Gruppe erreichten das Sechzehntelfinale, von wo aus es im einfachen KO-System über Achtel-, Viertel- und Halbfinale zum Höhepunkt des Abends weiterging. Kurz nach 1:30 in der Nacht stand nach ca. 14h Billardspiel der Sieger fest. Michael Lisso gewann gegen Alexander Usbeck mit 8:3. Den dritten und vierten Platz belegten Michal Gavenciak und Sascha Tege.

Dabei hatte es beim Sieger in der Vorrunde gar nicht so gut ausgesehen. Lisso selbst: „An manchen Tagen läuft es einfach nicht so gut...“ Zwei Spiele hatte er in der Vorrunde verloren und konnte sich nur durch das Punkteverhältnis für die KO-Phase qualifizieren. Auch der andere Vorjahresfinalist (Lukas Röse) hatte in der Vorrunde Schwierigkeiten, konnte sich aber im Gegensatz zum späteren Sieger nicht qualifizieren. Nach den Anlaufschwierigkeiten in der Vorrunde konnte sich Lisso warm spielen und zeigte sehr routiniertes, zügiges Billardspiel auf hohem Niveau. Den Platz fürs Finale erkämpfte er sich im Spiel gegen Tege mit einem 7:5.

Der zweite des Abend – Alexander Usbeck – war einer der Teilnehmer gewesen, die durch die Nachrückregelung auch ohne Voranmeldung teilnehmen konnten. Nicht wenige sind von seinem Erfolg überrascht gewesen. Dass er jedoch völlig zu recht zweiter geworden ist, hat er mit dem 7:6 gegen Michael Schmidt im Viertelfinale und mit dem 7:5 im Halbfinale gegen Michal Gavenciak gezeigt. Usbeck zeigte sich am Tisch hoch konzentriert und spielte sehr überlegt.

Ebenfalls eine Erwähnung wert ist das spannende Viertelfinalsspiel zwischen Michal Gavenciak und René Fink. Sehr souverän und flott spielte der ehemalige Europa-juniorenmeister Fink, nahm sich aber trotzdem bei schwierigen Bällen immer ausreichend Zeit. Gavenciak war über weite Strecken des Abends mit seinem Break nicht erfolgreich und sichtlich unzufrieden damit. Fink konnte die Partie immer wieder ausgleichen, letztlich gewann aber dann doch der erfahreneren Gavenciak mit 7:5.

Den Pokal des besten Jugenspielers erhielt Thomas Schimski, der es bis ins Sechzehntelfinale geschafft hatte.

Für Erstaunen bei den Zuschauern sorgte nach dem Ende seiner Gruppenspiele Gavenciak am Jackpot-Tisch, wo jeder Turnierteilnehmer für einen geringen Beitrag beliebig viele Versuche hatte, im *Snool* (Snooker auf einem Billardtisch mit Billardkugeln) eine möglichst hohe Aufnahme zu spielen. Es wurde nach normalen Snookerregeln gespielt, zwei Rote konnten beliebig auf dem Tisch platziert werden und man begann mit der Weißen Ball-in-Hand. Michal Gavenciak schaffte in seinem zweiten Versuch ein Maximum-Break und verdiente sich so noch ca. 70€ dazu.

Alles in allem war das 6. *Leipzig-Open 9-Ball* wieder ein voller Erfolg. Spannend bis zur letzten Minute. Allen, die mit ihrem Ergebnis nicht zufrieden waren, soll hier nocheinmal mit den Worten des Turniergewinners gesagt sein: „An manchen Tagen läuft es einfach nicht so gut...“

Vielleicht klappt es ja nächstes Jahr bei den 7. *Leipzig-Open 9-Ball* besser.

Ansprechpartner:
Thomas Wiederhold
0341/56 11 91 5
th.wiederhold@googlemail.com